

Hohenlimburger Stadtchronik 2012, Teil 1



Peter Mager

Verdienste für Hohenlimburg

Außergewöhnliche Verdienste für Hohenlimburg: Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss erhielt für sein außergewöhnliches Engagement im sozialen und im kommunalpolitischen Bereich aus den Händen von Oberbürgermeister Jörg Dehm das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“. Widbert Felka blickt auf 25 Jahre als Vorsitzender des Heimatvereins zurück.



Hermann-Josef Voss erhielt die Auszeichnung für sein überdurchschnittliches Engagement. Viele Jahre war er als Vorsitzender des Vereins „Freundeskreis Schloß-Spiele Hohenlimburg e.V.“ eines der prägenden Gesichter. Heute ist der Bezirksbürgermeister Ehrenvorsitzender des Schloßspielvereins.
Fotoquelle: <http://www.cdu-hohenlimburg.de/> (abgerufen am 25. Juli 2012)

Das Protokoll der Vorstandssitzung des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. (Protokollführung: Erdmute Hüning) vom 13. Mai 1987 dokumentiert die Wahl von Widbert Felka zum neuen Vorsitzenden.

Nunmehr seit 25 Jahren ist Widbert Felka in diesem Wahlamt tätig und – wie der 2. Vorsitzende Dr. Herbert Kersting es bei seiner Danksagung ausdrückte – „das Gesicht“ des 1920 von Hermann Esser und weiteren Heimatfreunden gegründeten Vereins.

Stadt-Splitter

Eine unglückliche Fügung: Zeitgleich – jeweils 3 Tage – gab es große Bühnen: Beim beliebten (31.) Hohenlimburger Stadtfest und bei den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Feuerwehr in Berchum. Zwei Veranstaltungen mit enormer Beteiligung und ehrenamtlichem Engagement.

Mehrere hundert Besucher folgen der CDU-Einladung zum 11. Lenneparkfest. Pech für die SPD und ihren Trödelmarkt im Lennepark: Bei 62 Anmeldungen fiel der Markt dem schlechten Wetter zum Opfer. Einen erneut großen Besucherzuspruch gab es bei der 9. CDU-Gesundheitsmesse im Hohenlimburger Bürgersaal.

Horst Eschenbach, stellvertretender Bezirksbürgermeister, gibt nach 25 Jahren das Amt des Kassierers im SPD-Ortsverein Hohenlimburg an Joachim Alius ab.

Fünfundsiebzig Feuerwehr-Einsatzkräfte mit 2 Drehleitern und Wendelrohren bekämpfen den Brand nach einer Explosion an der Berliner Allee 53 Mitte März.

Im Hohenlimburger Rathaus wird im Amtszimmer des Bezirksbürgermeisters eine Bürgermeister-Galerie vorgestellt. Die Fotos



Dank und Anerkennung: Bezirksbürgermeister Voss unterbrach die Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg, um mit Vertretern der Parteien aus dem Gremium, dem Vorsitzenden des Bürgervereins Wesselbach sowie Mitgliedern des Vorstandes und Beirates des Heimatvereins die Glückwünsche für 25 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender des Heimatvereins an Widbert Felka zu überbringen. Ort der Ehrung: Vereinsraum im Hohenlimburger Rathaus.

Foto: Volker Bremshey, WESTFALENPOST, 6. Juni 2012

und die Daten zu dieser Geschichte in Bildern hat Widbert Felka vom Heimatverein in vielen Jahren zusammengetragen. Die Fotogalerie bezieht sich auf den Zeitrahmen, seitdem Hohenlimburg das Preußische Stadtrecht erhielt (1. April 1903). Zu sehen sind u. a. Franz-Josef Funke (Amtsdauer 1879 – 1907; vor dem 1. April 1903 Amtmann des Amtes Hohenlimburg und zugleich Gemeindevorsteher von Hohenlimburg), Heinrich Lindenberg (1945 – 1953), Hermann Scheffler (1968 – 1974). Scheffler (MdB, SPD) war der letzte Bürgermeister der ehemals selbstständigen Stadt Hohenlimburg, die zum 1. Januar 1975 nach Hagen eingemeindet wurde. Danach folgte Marlies Schumann als erste Bezirksvorsteherin. Ihr folgten Gerd Glod (1989 – 1993), Roswitha Deichsel (1993 – 1997), Klaus-Peter Kriegbaum (1997 – 1999) und Hermann Hulvershorn (1999 – 2009).

Erstmals findet auf Schloß Hohenlimburg das „Keltic-Festival“ statt. Das kleine Organisationsteam um Rick Field freut sich über sieben Bands, mehr als 2000 Besucher – und kündigt eine weitere Veranstaltung im kommenden Jahr an.

Die Journalistin Ruth Sauerwein kehrt zurück in die Bezirksvertretung Hohenlimburg, in der sie über ein Jahrzehnt bereits bis 2009 tätig war. Die Grünen-Politikerin ist zudem Vorsitzende des Sozialausschusses der Stadt Hagen und folgt als Bezirksvertreterin Benedikta Buddeberg, die im Mai verstarb und stellvertretende Bezirksbürgermeisterin war.

Neu in der Bezirksvertretung ist Monika Schlößer (FDP), die für den ehemaligen Bezirksvertreter Friedrich Buschkühl in das Gremium einzieht. Friedrich Buchschkühl,



Benedikta Buddeberg (†)

Fotoquelle:

http://www.gruene-hagen.org/buddeberg_benedikta
(abgerufen am 25. Juli 2012)

der zudem langjähriger stellvertretender Bezirksbürgermeister war, hat seinen Lebensmittelpunkt in das Rheinland verlegt.

Dem Hohenlimburger Bauverein mit der „Mutter“ eG und der „Tochter“ *Immobilien GmbH* gelingt es im abgelaufenen Geschäftsjahr, die Schuldenlast um 1,5 Mio. EUR auf 42,5 Mio. EUR zu senken. Die Genossenschaft verfügt über 2062 Wohnungen, 360 Häuser und 411 Garagen, v. a. in Hohenlimburg.

Vertreterversammlung der Volksbank Hohenlimburg eG: Direktor Paul Krampe präsentiert in seinem Rechenschaftsbericht den Genossenschaftsmitgliedern des heimischen Geldinstituts die stolze Bilanzsumme von 362,4 Mio EUR. Die Volksbank Hohenlimburg eG schüttet eine Dividende von 5,5 Prozent an die Mitglieder aus.

Bauverein und Volksbank engagieren sich beim Stadtfest mit einer gemeinsamen (Ver-

zehr-)Aktion zum Anlass des „Jahr der Genossenschaften“ – für einen guten Zweck.

Zweiundzwanzig Studentinnen und Studenten der Hochschule Konstanz (zusammen mit Prof. Eberhard Schlag, Architektur und Design, sowie Prof. Brian Switzer, Kommunikationsdesign) präsentieren einem ausgewählten Personenkreis ihre Visionen und Konzepte zur Umgestaltung und künftigen Nutzung von Schloß Hohenlimburg.

Unruhe bei der ThyssenKrupp-Belegschaft in Oege. Angesichts der wirtschaftlichen Situation will sich der Konzern von seinen Federn-Standorten trennen, darunter Oege und Olpe. Als Interessent der Übernahme gilt die Max Aicher GmbH & Co. KG aus Hammerau mit dem Stammwerk „Annahütte“.

Hoesch Hohenlimburg GmbH investiert in eine 200 Meter lange Werkstraße des Warmwalzwerks. Das Werk ist inzwischen eine Tochter der ThyssenKrupp Steel Europe – und liegt in Oege in direkter Nachbarschaft zu ThyssenKrupp Federn. Im Jahr 2011 wurden 1 Million Tonnen am Standort gewalzt. Weitere Investitionen wie die Modernisierung der Walzgerüste sind geplant an der Oeger Straße, eine damit verbundene Steigerung des Jahresabsatzes auf 1,3 Millionen Tonnen wird angestrebt. Rund 870 Arbeitsplätze gibt es an der Oeger Straße.

Gelegentlich des Jahres der Kirchenmusik kommt es zu einem gemeinsamen Auftritt des evangelisch-lutherischen Kirchenchors Elsey, des Chors der reformierten Gemeinde Hohenlimburg, des Kirchenchors Berchum, des Kleinen Kammerchors Elsey, des Hohenlimburger Flötenensembles und des Elseyer Posaunenchors in der Elseyer Stiftskirche. Motto: „Du meine Seele, singe“.

Einbrecher töten Mitte Mai eine 75-jährige allein wohnende Frau in ihrer Wohnung in der Kaiserstraße. Die Wohnung der Frau wurde bereits zuvor viermal in acht Jahren aufgebrochen.

Die weitere Öffnung des Lennebades wird stark diskutiert. Nach Angaben des Pressesprechers von HagenBad beträgt der Sanierungsstau rund 2 Mio. EUR, davon 800.000

für die Fassade und mittelfristig 1,2 Mio. EUR für die Technik. Die laufenden Unterhaltungskosten beziffert HagenBad auf 300.000 EURO pro Jahr. Zu einem „Schnuppertag“ im Lennebad laden die Bezirksvertretung, die Wasserballer, der DLRG, der Kanuverein und die Saunafreunde ein. Der Aktionstag „Nass und Spass“ wird ein für die Organisatoren unerwartet großer Erfolg.

Der CDU-Bürgerpreis 2012 geht an den Bücherei-Förderverein HohenlimBuch. Stell-

vertretend nehmen Lisa Asmuth und Horst Witthüser für die Mitglieder des Freundeskreises die Urkunden entgegen, die von Willi Strüwer, Vorsitzender der Ortsunion, überreicht wurden.

Vertreter aus Hohenlimburg und Liévin gedenken vor dem Hohenlimburger Rathaus des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle und ziehen Flaggen in die Höhe.

Für den weiteren Vorstand überraschend, tritt Horst Eschenbach als Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins „Holibru“ zurück. Michael Rabe übernimmt den Vorsitz kommissarisch. Horst Eschenbach stand dem Verein seit 2005 vor.

Das Anröchter Abbruchunternehmen Linkamp GmbH realisiert in der Obernahrmer die Abrissarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Krupp-Werkes IV. Die Krupp-Werks hallen wurden bereits im November 1993 stillgelegt.

Mit zahlreichen Veranstaltungen präsentiert sich das Elseyer Krankenhaus der Öffentlichkeit gelegentlich des 125-jährigen Jubiläums. In der Geschichte des Hauses wurden rund 1 Million Menschen stationär und ambulant behandelt. Vor 125 Jahren hatte das Krankenhaus „Wohnhauscharakter“ und 21 Betten. Es wurden bis zu 18 Erwachsene und 3 Kinder von 2 Schwestern betreut – bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 45 Tagen pro Patient. Dem einstigen Pfarrer der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Elseyer Dr. Melchior Wilhelm Hülsemann (1781 – 1865) waren gesundheitliche Fürsorge und Gemeinwohl ein Herzensanliegen. So verfügte Hülsemann vor fast 150 Jahren testamentarisch, dass mit seinen 8.000 Talern ein Krankenhaus entstehen soll. Das Erbe bildete den Grundstock für den Bau, der 22 Jahre später erfolgen sollte. Heute können bis zu 138 Patienten gleichzeitig stationär behandelt werden. Schwerpunkte der heutigen Ausrichtung sind die Chirurgie, Innere Medizin sowie das Suchtbehandlungszentrum. Orthopädische Eingriffe werden qualifiziert in der Chirurgie erbracht. Insgesamt finden jährlich mehr als 10.000 Kranke

„Nass und Spass“ – im Lennebad am 24. März 2012



Abrissarbeiten auf dem Gelände des Krupp-Werkes IV. Eine neue Perspektive mit Blick auf den Hobräcker Weg eröffnet sich. Foto: Volker Bremshey, WESTFALENPOST, 31. Januar 2012



Blick vom Oeger Stein nach Süden: Wo 30 Jahre lang der Parkhaus-Koloss stand, zeigt sich dem Betrachter im März 2012 eine freie Fläche. In der Folge entsteht hier ein Neubaukomplex mit Aldi und Rewe als Ankermietern, der in der zweiten Jahreshälfte 2012 vollendet sein wird. Das hochragende gläserne künftige Café in Höhe des ehemaligen Bahnhofsgebäudes steht bei Aufnahme des Fotos schon. Foto: Norbert Volkmer, 20. März 2012

medizinische Hilfe im Ev. Krankenhaus. Rund 200 Mitarbeiter sind im Krankenhaus – Trägerschaft seit dem Jahr 2001 Diakonie Südwestfalen – beschäftigt. Tatkräftige Unterstützung erfährt das Krankenhaus durch den Förderverein, der seit seiner Gründung 240.000 EUR zusammengetragen hat.

Klarer Sieger der Landtagswahl NRW ist unterm Schloßberg die SPD und ihr Direktkandidat, Wolfgang Jörg. Ebenso klar war das Ergebnis im benachbarten Wahlkreis Iserlohn und Letmathe. Dort zieht Michael Scheffler in das Landesparlament ein und wird gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion, Wolfgang Jörg kinderpolitischer Sprecher.

Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung beauftragt die Stadt Hagen den Gutachter Wolf Krämer-Mandau, Vorschläge zur zukünftigen Schullandschaft zu machen. Vorschläge, die katholische Grundschule Wesselbach mit ihrem derzeitigen Standort aufzugeben, stoßen auf Widerstand betroffener Eltern und der Bezirksvertretung. 2200 Unterschriften für den Erhalt werden Oberbürgermeister Dehm übergeben.

Mit einer großen Feier am Standort Florianstraße übernimmt die Freiwillige Feuerwehr Reh-Henkenhausen das neue Lösch-Fahrzeug „HLF 10/10“.

Knapp 25 Meter hoch ist der neue Funkmast am Neubaukomplex Aldi / Rewe. Die neue Funkantenne überträgt Daten der Anbieter

„E-Plus“, „O2“ und „T-Online“. Zuvor hatte jeder Anbieter eine eigene Antenne auf dem – zwischenzeitlich abgerissenen – Parkhausdach.

„Zurück in die 1960er Jahre“: Nach rund 40 Jahren wird im Juni 2012 aus der bisherigen dreispurigen Einbahnstraße an der Einmündung der Freiheitstraße auf die Stennertstraße wieder eine zweispurige. Dadurch werden an der Ladenzeile um die Alte Apotheke im Winkel zur Fahrbahn sieben Parkplätze geschaffen. Für diese an der Situation in den 60er Jahren orientierte Parkmöglichkeit hatten sich Lokalpolitik, Heimatverein und Werbegemeinschaft Hohenlimburg stark gemacht.

Sie haben Hohenlimburger Musikgeschichte geschrieben: THE LENNEROCKERS feiern nach 28 Jahren ihren 2.222. Auftritt in der Werkhof-Katakombe. Der erste Auftritt war am 25. Februar 1984 beim Hohenlimburger Reit- und Fahrverein.

Das AWO-Seniorenzentrum „Martha-Müller-Haus“ in der Wesselbachstraße wird für eine zwölfmonatige Umbaumaßnahme – mit einem 5,5 Mio. EUR hohen Investitionsvolumen – komplett geräumt. Das vom Bürgerverein Wesselbach jährlich mitgestaltete „Grillfest“ für die Bewohner findet daher in diesem Jahr im Trappenweg (Haus Eley) statt.

Dreizehn Monate nach dem Brand-Unglück eröffnet Corbinian Peters das „Alt Reher Stübchen“ wieder.



Rosenmontagsball: Der 2.222ste Auftritt der LENNEROCKERS

Foto: Heinz-Werner Schroth, WESTFALENPOST, 20. Februar 2012

Hohenlimburg verliert die Facharztpraxen für Hauterkrankungen (Freiheitstraße) und Pädiatrie (Möllerstraße). Eine Versorgung ist in diesen Fachbereichen in Hohenlimburg nicht mehr möglich. Nächste Behandlungsmöglichkeiten sind nunmehr in Letmathe und in Hagen.

Sport

Der lang ersehnte Aufstieg des SV Hohenlimburg 1910 ist geschafft. Als beste Heimmannschaft und Vize-Meister steigen die „Zehner“ um Trainer Roland Golombeck in die Fußball-Westfalenliga auf.

Auf eine 60-jährige Vereinsgeschichte blickt der Hohenlimburger Kanu-Verein zurück. Der HKV wurde am 12. Januar 1952 gegründet.

Ungeschlagen erreichen die Tennis-Damen Ü 30 des Holthausener Tennisvereins den

Meistertitel und Aufstieg in die 1. Bezirksklasse.

Die Ü 55-er Herren von Weiß-Rot Hohenlimburg werden Verbandsliga-Meister und werden in der kommenden Saison in der Südwestfalenliga antreten.

Das Tischtennisteam von ATS Nahmer muss nach einer sieglosen Bezirksklassensaison in die Kreisliga absteigen.

Nach fast 30-jährigem Bestehen löst sich die traditionsreiche Betriebssportgruppe FSG Hoesch auf. Unter den 46 Mitgliedern des Vereins fand sich niemand für die Nachfolge von Günter Palsherm, der über zwei Jahrzehnte an der Spitze des Vereins stand. Die FSG Hoesch trat im Jahr 2001 dem TuS Oege bei.

Keine gute Saison der Oberliga-Wasserballer des HSV: Die Saison wurde mit einem einzi-



Aufstiegsteam: Rafaela Habicht, Heike Lösing, Bianca Carp, Astrid Lohmann-Kruse, Susanne Bischoff. Unten von links: Kecia Lobmeyer, Mannschaftsführerin Beata Drögekamp, Christiane Somborn, Kerstin Benner, Regina Berlet. Es fehlt auf dem Foto Andrea Plum.

Foto: Peter Mager, 7. Juni 2012

gem Remis und einem Torverhältnis von 73:262 abgeschlossen. Die Zweitvertretung mit den „Oldies“ wird erneut souverän Südwestfalenmeister. Die Bundesliga-Wasserballerinnen beenden die Saison als Tabellen-Achte.

Mit dem Spielertrainer-Trio Jakob Weber, Niels von Pidoll und Elvir Smajlovic gelingt den Fußballern von Eintracht Hohenlimburg nach dreijähriger Abstinenz der Wiederaufstieg in die Kreisliga A.

Die Jiu Jitsu-Wettkämpfer Michele Colonna (Gold, Seniorenklasse Ü35) und Alisha Budde (Bronze) erringen Edelmetall bei den Deutschen Meisterschaften in Krefeld. Michele Colonna ist Gründer und Trainer der Elseyer TV-Abteilung „YAWARE“.

Herausragende Ringer vom KSV Hohenlimburg bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Torgelow: Sebastian Klusak (Meister, B-Jugend, bis 54 kg), Alpay Kulakac (Silber, B-Jugend, bis 76 kg) und David Arndt (Bronze, Junioren, bis 84 kg).

Der Hohenlimburger Schachspieler Jens Kotainy (SK Katernberg, Essen) belegt bei den deutschen Meisterschaften im Einzel den dritten Platz.

Susanne Burghardt und Klaus Hübel richten in der Hagener Stadthalle die Jahresgala der Islandpferdefreunde aus.

Die Ü32-Hallen-Stadtmeisterschaft gewinnen die Fußballer des SC Berchum/Garenfeld. Die „Erste“ steigt ein Jahr nach dem Aufstieg wieder aus der Bezirksliga ab.

Die Handballdamen der HSG Hohenlimburg steigen aus der Verbandsliga ab.

Der Badminton-Club Hohenlimburg um Spielertrainer Hendrik Westermeyer schafft ein Jahr nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga den Ligaerhalt. Die Drittgarnitur des Vereins steigt in die Oberliga auf. Die Badminton-Jugend wird zum dritten Mal hintereinander bei den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Solingen Vizemeister und qualifiziert sich für die DM-Qualifikation. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Gera gewinnt Malte

Laibacher zwei Silbermedaillen im Einzel und Doppel – mit Sebastian Haardt, ebenfalls vom BC Hohenlimburg.

Nach dem Rückzug der Zweitgarnitur kann die Basketball-Oberliga-Mannschaft des TV Hohenlimburg 1871 nach Verletzungspech und Sperre nicht mehr aufgefüllt werden. Trainer Oliver Kirchner stehen nur noch vier spielfähige Akteure zur Verfügung. Die Mannschaft wird vom Spielbetrieb zurückgezogen.

Dank und Anerkennung

„Holikids“-Vorsitzende Beate Bierwirth verabschiedet Marie-Luise Schmidt-Torka aus dem Amt der Geschäftsführerin. Nachfolger als Geschäftsführer des Fördervereins der Jugendhilfe Selbecke wird Uwe Bartling.

Mit einer finanziellen Unterstützung von 50.000 EUR ermöglicht die Sparkasse Hagen die Sanierung der Toilettenanlage von Schloß Hohenlimburg. Ferner erneuert wird die Fluchtwegbeschilderung.

Die Volksbank Hohenlimburg eG schüttet 15.355 EUR für zahlreiche Empfänger aus Kindergärten und Vereinen aus.

Nach Auflösung des Elseyer Frauenchores im vergangenen Jahr erfolgte der letzte Kassenssturz – mit einer Spende von 525 EUR für den ambulanten Kinderhospizdienst „Sternentreppe“.

1.700 EUR spendet die Freie evangelische Gemeinde aus dem Lichtermarkt-Gewinn für die „Christliche Freizeitarbeit Ökumene Weißenstein“.

Der Reinerlös des Frühjahrsfestes aller Hagener und Letmather Serviceclubs in Höhe von über 16.500 EUR geht an den Ausbildungs- und Integrationsbetrieb für lernbehinderte junge Menschen, Pro Integration. Die Mittel sollen für eine Kantenleimmaschine und ein Foliengewächshaus eingesetzt werden. Der Rotary-Club Hohenlimburg-Letmathe spendet für ProI 5.000 EUR. Die Anschaffung eines zweiten Transportfahrzeugs soll finanziert werden.

Die Theatergruppe „Alter-nativ“ spendet 800 EUR aus Erlösen vier ausverkaufter Veran-

staltungen im April für die Caritas. Zweckgebunden unterstützt werden soll das „Arzt-Mobil“, das zweimal monatlich für ambulante Sprechstunden in Hohenlimburg bereit gestellt werden soll.

Die Erlöse in Höhe von 750 EUR aus dem Trödelmarkt spendet Autohaus Schneider an das Kinderhospiz Balthasar in Olpe.

Geschäftspartner von C. D. Wälzholz schwingen zum 10. Mal die Tennisschläger – zu Gunsten krebskranker Kinder – im Rahmen der „Tour der Hoffnung“.

Der Elektrofachmarkt Berlet hatte vor Weihnachten in seinen Filialen Christstollen verkauft. Den Erlös in Höhe von 700 EUR erhält das Frauenhaus. Der Erlös aus Weihnachtsmärkten der Neupostolischen Gemeinde in Höhe von 1.800 EUR unterstützt ebenfalls das Frauenhaus.

Eine Spende in Höhe von 15.000 EUR der Ewald Dörken GmbH aus Herdecke unterstützt den Ausbau des Jugendzentrums (JuZ) in Berchum am neuen Standort im Gemeindehaus. Der alte Standort am Marktplatz musste aufgegeben werden. Bereits im vergangenen Jahr floss der Erlös aus einem Oktober-Fest der Volksbank Hohenlimburg eG in dieses Vorhaben.

Personelles

Wirtin Ulla Frank wird „65“ und begeht ihr 25-jähriges Jubiläum in der beliebten Gaststätte „Limmeg“ am Marktplatz.

Glückwunsch

Auf das 60-jährige Bestehen blickt das Juwelgeschäft Weißgerber unterm Schloßberg zurück.

Jochen Eisermann regiert das Schützenvolk in Holthausen.

Klaus Söhnchen feiert seinen 65. Geburtstag mit zahlreichen Freunden und Weggefährten. Mit dabei: Siegfried „Siggi“ Held, Sturmlegende des VVB und der Fußball-Nationalmannschaft.

Heinz Dieter Quadbeck ist „Ritter vom Heiligen Sebastian“. Im Rahmen einer Investitur-

Zeremonie in Kevelaer wird der evangelische Theologe in den katholischen „Ritterorden vom Heiligen Sebastian in Europa“ aufgenommen. Heinz Dieter Quadbeck war von 1970 bis 1992 evangelischer Gemeindepfarrer in Balve und hatte bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2000 das Amt des Superintendenten im Iserlohner Kirchenkreis inne. Bereits zu Balver Zeiten pflegte er beste Beziehungen zur katholisch geprägten Schützengemeinde des Sauerlands. Der Sebastian-Orden ist in seiner Ausprägung stark an das Haus Habsburg gebunden.

Auf das 100jährige Bestehen blickt die Stadtteil-Bücherei zurück. Sie wurde am 14. Februar 1912 an der ehemaligen Schulstraße, der heutigen Isenbergstraße, eröffnet. Die Gründerväter um den Stadtverordneten Louis Ebbinghaus verfolgten die Idee einer Volksbibliothek. Sie fassten im November 1909 den Entschluss, eine Kommission zu gründen, die den Auftrag hatte, in der alten Hohenlimburger Schule eine Bücherei einzurichten. Das Startkapital betrug 3.200 Mark. Zur Eröffnung standen 2394 Bücher in den Regalen, 766 Leser entliehen im ersten Jahr des Bestehens 11.297 Bücher. Die Entleihegebühr betrug anfangs 10 Pfennige. Von der Schulstraße zog die Bücherei 1948 in die Herrenstraße 5 (auf der Fläche steht heute das Gebäude der Commerzbank). Der Entleihhöchststand wurde im Jahr 1972 erreicht: 140.000. Von der Herrenstraße veränderte sich die Bücherei räumlich zur ehemaligen Schillerstraße (heute Preinstraße) zum Vorgängergebäude des 1967 errichteten heutigen Martin-Luther-Hauses. Wegen des Abrisses des alten Hauses siedelte die Bücherei zum Weinhof um, im Jahr 1976 in das Gebäude der ehemaligen Höheren Töcherschule (Grünrockstraße, auf dessen Fläche heute das Gebäude „Bethel vor Ort“ steht) und von dort im Jahr 2004 in das Hoesch-Gebäude am Langenkamp. Der dortige Pachtvertrag läuft im Jahr 2014 aus. Heute leisten 21 Ehrenamtliche von HohenlimBuch täglich ihren Dienst in der Bücherei. Das ehrenamtliche Engagement für den Erhalt der Bücherei unterstützt die CDU-Ortsunion mit 675 EUR, die die Mitglieder „erkegelt“ haben.